

# JAHRESHEFT



# INHALTSVERZEICHNIS

■ EINLEITUNG	2
■ PROJEKTFÖRDERUNG	3
■ LEITZIELE DER PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE (PFD)	4
■ DER FALKENSEER BEGLEITAUSSCHUSS	5
■ AKTIVITÄTEN DER PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE IN 2024	7
■ WAS GESCHAH 2024 – GEFÖRDERTE PROJEKTE	14

## EINLEITUNG

### KAMPF FÜR DIE DEMOKRATIE IM SUPERWAHLJAHR

Was zeigt die politische und gesellschaftliche Stimmung im Land besser auf als das Kerninstrument einer Demokratie: Die Wahl. Gleich zu drei davon wurden die Falkenseerinnen und Falkenseer in diesem Superwahljahr 2024 aufgerufen: von der kommunalen Ebene über die Landesebene bis hin zur Wahl des europäischen Parlaments. Und so stand auch die Arbeit der Partnerschaft für Demokratie in Falkensee 2024 ganz im Zeichen der politischen Umbrüche, die die Kommunal-, Landtags- und Europawahl mit sich brachten. Vor allem rechtspopulistische und rechte Parteien konnten deutliche Stimmengewinne verzeichnen und ihre Unterstützung im Vergleich zu vorherigen Wahlen steigern. Das machte die unermüdliche Arbeit der Pfd Falkensee umso wichtiger.

**Glücklicherweise wuchs auch die Pfd erneut über sich hinaus!**

Auf der einen Seite konnten die publikumswirksamen „Leuchtturm“-Veranstaltungen, wie das familienfreundliche „Miteinander!Fest“, die beliebten Sommerkinos des Jugendforums und das große „Stadtevent“ weiter in der Stadtmitte etabliert und ausgebaut werden. Auf der anderen Seite gingen alle engagierten Menschen der Pfd auch inhaltlich und politisch in die Vollen. Gleich auf zwei Demokratiekonferenzen im Frühjahr und Herbst entwickelten die Akteurinnen und Akteure neue Zielsetzungen und die Grundlagen für die kommende Arbeit an einem demokratischen Schutzkonzept und einem städtischen Bündnis für ein demokratisches Miteinander in Falkensee. Darüber hinaus sorgten viele geförderte Lesungen, Podiumsdiskussionen und Theaterstücke für eine nach wie vor essentielle und lebhaftige Bildungs- und Aufklärungsarbeit zur Aufarbeitung der Geschichte des NS-Regime und der deutsch-jüdischen Geschichte.



# PROJEKTFÖRDERUNG

Für die Partnerschaft für Demokratie - Falkensee (Pfd) brachte das Jahr 2024 eine starke Nachfrage von Akteurinnen und Akteuren nach Fördermitteln aus dem Aktions- und Initiativ-Fonds. Insgesamt hat der Begleitausschuss die Unterstützung von 14 Projekten bewilligt, von denen 13 realisiert werden konnten. Insgesamt standen der Partnerschaft für Demokratie in diesem Jahr 177.778,- Euro zur Verfügung, um in die Handlungsfelder Extremismusprävention, Demokratieförderung und Vielfaltgestaltung hineinzuwirken und das gesellschaftliche Leben in Falkensee mitzugestalten.

## IN DER PFD GIBT ES DREI FÖRDERTÖPFE:

### Der Aktions- und Initiativfonds

Diese Mittel stehen für Projekte bereit, die mittels Förderantrag beantragt werden. Die Koordinierungs- und Fachstelle (KuF) berät und unterstützt die Antragsteller:innen, bevor der Begleitausschuss (BGA) über die eingereichten Förderanträge berät und entscheidet.

### Der Öffentlichkeitsfonds

Diese Mittel werden für die Tätigkeiten der Koordinierungs- und Fachstelle (KuF) eingesetzt, bspw. für Demokratiekonferenzen, etc.

### Der Jugendfonds

Diese Mittel werden für die Arbeit des Jugendforums eingesetzt. Das Jugendforum entscheidet selber über den Einsatz ihrer Mittel.

### Sie stellen einen Antrag:

<https://pfd-falkensee.de/antragstellung>

oder kontaktieren Sie die Partnerschaft für Demokratie –

0176-10608919

[stefan.settels@asb-falkensee.de](mailto:stefan.settels@asb-falkensee.de),

dann beraten wir gemeinsam, ob und wie wir Ihren Förderantrag und Ihr Projekt umsetzen können.

Unser Dank gilt allen, die die Partnerschaft für Demokratie durch ihre Projektideen mit Leben füllen. Kommen Sie gut und gesund durch das Jahr 2025!



### Stefan Settels

Leitung Koordinierungs- und Fachstelle Pfd-Falkensee

### Johannes Günther

Federführendes Amt  
Büro für Vielfalt

### Charlotte Lang und Marius Miethig

Koordinierungs- und Fachstelle  
der Pfd/Jugendbeteiligung

*Ich sag' mal*

**DANKE!**

Für ein tolerantes, vielfältiges und demokratisches Falkensee  
im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“  
des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



# LEITZIEL DER PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE – FALKENSEE

Die Arbeit der Partnerschaft bildet die Grundsätze des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ ab: „Demokratie fördern. Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen“. In 2024 standen dabei besonders folgende Zielstellungen im Vordergrund: Das Jugendforum sollte in seiner Rolle als Schnittstelle zivilgesellschaftlichen Jugend-Engagements weiter gestärkt werden. Veranstaltungen

sollten für mehr Sichtbarkeit der Akteurinnen und Akteure der Stadt sorgen. Mittels geeigneter Formate sollte der soziale Zusammenhalt und die Begegnung von Menschen ermöglicht werden. Die Bürgermeisterwahl und die Kinder- und Jugendbeteiligung spielten über das Jahr hinweg inhaltlich eine besondere Rolle.

**„AKTUELL GIBT ES IN DEUTSCHLAND  
333 PARTNERSCHAFTEN FÜR DEMOKRATIE.“**

## WAS SIND DIE PARTNERSCHAFTEN FÜR DEMOKRATIE (PFD)?

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ existiert seit dem Jahr 2015. In der zweiten Förderperiode (2020-2024) gab es im Maximum ca. 370 Partnerschaften für Demokratie (Pfd) deutschlandweit. Jede von ihnen hat ihren eigenen Charakter, ihre Eigenheiten und Arbeitsweisen. Die Stadt Falkensee ist seit 2015 dabei und versammelt, neben der Koordinierungs- und Fachstelle und dem federführenden Amt, vielfältige Akteure aus der Stadtgesellschaft in ihrem Begleitausschuss (s. S. 5). Hier wird gemeinsam über die Handlungsziele der Pfd und die Bewilligung von Projektanträgen entschieden.

„Partnerschaften für Demokratie“ sind Teil des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. Ihr Ziel ist es, demokratisches Engagement vor Ort zu fördern und die Zivilgesellschaft zu stärken.

Denn: **„Unsere Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Sie muss täglich erlernt,**

**erlebt, gestaltet und verteidigt werden. Es ist unsere Verantwortung sie zu erhalten und mit Leben zu füllen.“**

(Infopapier „Demokratie leben!“).

Für die Jahre 2025-2032 greift die 3. Förderperiode mit 333 Partnerschaften auf Bundesebene.

Ein wichtiger Aspekt der Arbeit der Partnerschaften für Demokratie sind Maßnahmen zur Partizipation, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit. Diese gehen weit über die in jedem Jahr angesetzte Demokratiekonferenz hinaus. Um die Beteiligung von jungen Menschen zu stärken, wurde das Jugendforum gebildet, das von Jugendlichen selbst organisiert und geleitet wird. Selbstverständlich können auch Einzelpersonen, die nicht organisiert sind, Ideen und Projekte für Falkensee anstoßen.



# DER FALKENSEER BEGLEITAUSSCHUSS

Der „**Begleitausschuss**“ (BGA) ist **das zentrale Gremium** der Partnerschaft für Demokratie Falkensee. Er entscheidet, welche Projektanträge bewilligt werden.

Er setzt sich aus Vertreter:innen wichtiger zivilgesellschaftlicher Gruppen, der Stadtverwaltung, der Politik und Vertreter:innen der lokalen Wirtschaft zusammen und er gestaltet die inhaltliche Ausrichtung und Schwerpunktsetzung der Partnerschaft für Demokratie in Falkensee mit.

Im Jahr finden durchschnittlich vier Sitzungen statt, die öffentlich sind. Die Termine entnehmen Sie bitte dem Kalender auf der Seite der Partnerschaft [www.pfd-falkensee.de](http://www.pfd-falkensee.de)

**Ganz herzlichen Dank an den Falkenseer Begleitausschuss, der seit Jahren eine tolle und wertvolle Arbeit im Ehrenamt leistet!**

## WIR MÖCHTEN DANKE! SAGEN!

Wir danken **Martin Schöne**, der für uns im „Federführenden Amt“ saß und seitens der Stadt für die Belange der Partnerschaft verantwortlich zeichnete.

Wir danken **Johannes Günther**, der in der Nachfolge das „Federführende Amt“ bekleidet und gleich munter loslegt.

Wir danken **Karen Voigtle**, die nach vielen Jahren intensiver Mitarbeit im Begleitausschuss dieses Gremium mit ihrem wohlverdienten Ruhestand getauscht hat.

**Wir wünschen alles Gute!**





„EINE  
**DEMOKRATIE**  
IST IMMER AUF DEM WEGE  
ZU SICH SELBST  
SIE IST NIE  
FERTIG.“

(ehem. Bundespräsident Walter Scheel)

Dies sind die Umrisse der Bundesrepublik Deutschland. So wird Deutschland auf Karten gezeichnet. Die Umrisse sind schwarz-rot-gold ausgemalt worden. Schwarz-rot-gold sind die Farben der Flagge der Bundesrepublik Deutschland. (© bpb) Bundeszentrale für politische Bildung



Ergebnisse waren, dass sich oft immer die „selben“ Menschen engagieren und wenig neue Gesichter auftauchen. In Gesprächen zeigt sich klar der Bedarf zu mehr demokratischem Engagement, dem gegenüber steht eine Verdichtung des Alltags und eine zunehmende Verunsicherung. Eine Idee für die Zukunft ist die Erarbeitung von Schutzkonzepten, die möglichst breit verankert sind. Weitere Ideen für die PfD sind mehr kleine Formate für Multiplikator:innen oder Angebote im digitalen Raum. Die PfD soll Informationsschnittstelle sein und insgesamt stärker sichtbar sein (im Stadtgebiet). Die Partnerschaft soll für demokratisierende Momente sorgen. Das klingt nach Nachtisch!



*Bildquelle: Internetseite des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ - [www.demokratie-leben.de](http://www.demokratie-leben.de)*

**22-26.07.2024**

## **KINDERSTADT**

Zum ersten Mal wurde in den Sommerferien für eine Woche eine Kinderstadt im Haus am Anger realisiert. Viele Fragezeichen gab es im Vorfeld, viele Ausrufezeichen und 50 glückliche Kinder gab es im Nachgang. Doch was war das Angebot?

Von Montag bis Freitag hatte die Kinderstadt von 8:30 – 16:00 Uhr geöffnet. Bei ihrem ersten Besuch musste sich jede:r Bewohner:in oder Besucher:in der Kinderstadt im Einwohnermeldeamt anmelden. Für die Bewohner:innen, die Kinder, gab es den Ausweis und die Möglichkeit, sich „Jobs“ auszusuchen, die natürlich entlohnt wurden.

Bürger:innen hatten mehr Rechte als Besucher, denen ein Visum ausgestellt wurde.

Mini-Falkensee hatte eine eigene Währung, die „Falken“. Für jeden „Job“ gab es 4 Falken, egal welcher Job das war. 1 Falken behielt die Stadt als Steuer in der Stadtkasse. Die restlichen 3 Falken wurden bei der Bank ausbezahlt. Mit dem Geld konnte man im Bistro oder auf dem Markt einkaufen.

Die Bewohner:innen entschieden selber, ob und was sie arbeiten wollten. Wer nicht arbeiten ging, bekam keinen Lohn. Jeder Job dauerte ca. 1 – 1,5 Stunden. Somit konnten zwei Jobs an einem Vormittag ausprobiert werden. Es gab Werkstätten und Unis: Tischler:in, Florist:in, Designer:in, Stadtrat/Stadträtin, Filmemacher:in, Journalist:in, Schriftsteller:in, die Fahrradwerkstatt, Sachbearbeiter:in, Koch/Köchin, Bürokaufmann/Bürokauffrau, Schneider:in oder Studentin/Student in der Glücksuni.

Für die Verpflegung sorgte man selber oder man aß gegen Bezahlung im Bistro die selber hergestellten Speisen.

Jeden Tag fand um 13:00 Uhr eine Versammlung mit allen Bürger:innen statt. Sie wurde vom selbstgewählten Stadtrat geleitet. Hier konnten alle anliegenden Themen diskutiert werden und Entscheidung via Abstimmung getroffen werden.

Nach der Vollversammlung stand Freizeit mit Spaß und Spiel auf dem Programm oder der Markt konnte besucht werden.

Die rund 50 teilnehmenden Kinder und Jugendliche drückten der „Kinderstadt“ sprichwörtlich ihren Stempel auf und setzten sich mit großem Einsatz und Freude für ihre Belange ein.

**Ein voller Erfolg. 2025 soll es unbedingt weitergehen!**



**Beschlüsse der Stadt**  
 1. Bei Problemen an den Stadtrat wenden  
 2. Kosten bleiben gleich aufgrund von mehr Jobangeboten  
 3. Es gibt keine Reservierungen  
 4. Über den Mitarbeiterabbau entscheiden die Workshops  
 5. Ab jetzt gibt es einen Verkäufer-Job: 2x 45-48 Uhr und 2x 45-48 Uhr  
 6. Die Amber sind gleichzeitig Bienen, Stachelhäuter und Welle  
 7. Am Vormittag macht man nur 2 Jobs  
 8. Ab jetzt gibt es die Freundschafts-ecke zum Spielen  
 9. 3 Bittel zum Rückmelden  
 In Das ist fall  
 In Das mitte verbepst werden  
 In Wünsche für nächstes Jahr



02.09.2024 – 20.10.2024

„L'Chaim! – Auf das Leben!“



Die Ausstellung „L'Chaim! Die Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland entdecken“ bietet einen faszinierenden Einblick in die vielfältige und dynamische jüdische Gemeinschaft, die heute in Deutschland existiert. Durch eine ansprechende Präsentation auf 12 Rollups und acht Themenfilmen mit Interviews mit 60 Protagonist:innen (über QR-Code ansteuerbar) wird den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit geboten, die reiche Geschichte, die kulturelle Vielfalt und die aktuellen Entwicklungen des jüdischen Lebens in Deutschland zu erkunden. Die Ausstellung „L'Chaim! Die Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland entdecken“ bietet somit eine einzigartige Gelegenheit, das heutige jüdische Leben in seiner ganzen Lebendigkeit zu erleben und zu würdigen.

Die Ausstellung fördert das Verständnis, die Wertschätzung und den interkulturellen Dialog und trägt zu einem besseren Miteinander hier bei uns vor Ort in Falkensee bei. Wir danken der Volkshochschule (VHS) in Falkensee und der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus für die Zusammenarbeit und Realisierung der Ausstellung!

14.09.2024

Partnerschaft für Demokratie unterstützt Traditions-Radtour

Volle Energie für die rund 80 Teilnehmenden der Tour de Tolérance. Denn am 14. September 2024 startete vom Campusplatz in Falkensee aus die wohl traditionsreichste Fahrrad-Demonstration Brandenburgs zu einer Tour durchs Havelland. Ab 9 Uhr begaben sich die Teilnehmenden der nunmehr 23. Tour de Tolérance auf die Rundfahrt, die 2001 als Zeichen für Frieden und Mitmenschlichkeit von einer Gruppe ehrenamtlich Engagierter ins Leben gerufen wurde.

Damit den Mitfahrenden auf der sportlichen 70-Kilometer-Runde über Paaren im Glien, Nauen, Ketzin und Elstal nicht die Puste ausgeht, stellte die Falkenseer Partnerschaft für Demokratie allen Teilnehmenden Energie-Riegel zur Verfügung. „Es ist ein starkes Zeichen, das sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Fahrrad-Demo seit vielen Jahren für unsere Demokratie einsetzen“, sagt Stefan Settels, seines Zeichens Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie.



03.10.2024

Deutschland singt und klingt

Unter dem Motto „Freiheit, Einheit, Hoffnung – Die musikalische Danke-Demo“ wurde um 19:00 Uhr zum gemeinsamen Singen vor der alten Stadthalle eingeladen. Außer in Falkensee wurde in über 200 Orten, Städten



und Gemeinden in ganz Deutschland gesungen. Ein Tag, der außer Hoffnung vor allem sehr viel Freude für all die Menschen bedeutete, die teilnahmen. Selten gab es einen unverfänglicheren Termin, um zusammenzukommen und ein Gemeinschaftsgefühl auszudrücken.



Leider wurde die Veranstalterin des Singens in Falkensee auf Social Media verunglimpft und ihr Privathaus beschmiert. Die Partnerschaft für Demokratie dankt ganz herzlich und ausdrücklich der Veranstalterin und spricht ihr uneingeschränkte Solidarität aus. So etwas darf es in Falkensee nicht geben! Dieser Meinung waren auch viele Menschen, die an der bereits geplanten Demokratiekonferenz teilnahmen und wurden aktiv!

12.10.2024

„Demokratie auf der Intensivstation“  
Zweite Demokratiekonferenz



Vielen Menschen, die sich über die Nachwirkungen des 03.10.2024 äußerst besorgt zeigten, war es ein Anliegen, sofort aktiv zu werden. So wurde spontan eine eigenständige Workshoprunde gegründet. Diese erarbeitete einen offenen Brief, der an demokratische Grundwerte erinnerte und um „Unterzeichnung“ (online) warb. Sie finden die Aktion „Falkensee findet Worte und lässt Taten folgen!“ unter folgendem Link:

<https://pfd-falkensee.de/unterzeichnen>

Dies war nur ein Baustein der Konferenz. Ein weiter war, Maßnahmen zu diskutieren, die ein demokratisches Miteinander fördern und eine demokratische Gemeinschaft vor „Angriffen / Übergriffen“ jedweder Art schützen. In einem ersten Maßnahmenplan waren sowohl kurative als auch präventive Ansätze willkommen. Fand Falkensee in dem offenen Brief „Worte“, so fanden sich hier die „Taten“. Alle Falkenseerinnen und Falkenseer sind herzlich eingeladen, bei der Umsetzung zu unterstützen und für eine



starke demokratische Gemeinschaft zu sorgen. Den Maßnahmeplan finden Sie hier: <https://pfd-falkensee.de/informationen-und-berichte/demokratiekonferenzen>

Eine der vielen weiterführenden Ideen aus dem Maßnahmeplan war die Gründung eines städtischen Bündnisses für Demokratie.

Dieses hat sich zu Beginn des Jahres 2025 unter dem Namen „Falkensee bekennt Farbe“ auf einer öffentlichen Sitzung gegründet. Dieses Bündnis setzt sich proaktiv für die demokratische Werte des Grundgesetzes und der Menschenrechte ein und wird von der Stadtführung unterstützt.

**Es gibt viel zu tun!**

**„WER WIRKLICH DEMOKRATISCH DENKT,  
MUß ACHTUNG VOR DEM ANDEREN,  
VOR DESSEN EHRlichen WOLLEN UND  
STREBEN HABEN.“**

Konrad Adenauer, Ehem. Deutscher Bundeskanzler

## **DIE LESE-REIHE IN 2024**

Schon im dritten Jahre wurden gemeinsam mit Phronesis-Diskurswerkstatt und dem Haus am Anger thematische Lesungen mit verschiedenen Autorinnen und Autoren organisiert.

**17.01.2024**

**Anne Rabe – „Die Möglichkeit vom Glück“**



In der DDR geboren, im vereinigten Deutschland aufgewachsen. Als die Mauer fällt, ist Stine gerade drei Jahre alt. Doch die Familie ist tief verstrickt in ein System, von dem sie nicht lassen kann – und in dem Glauben, das richtige Leben gelebt zu haben. Anne Rabe erzählt in ihrem Roman „Die Möglich-

keit von Glück“ von den Verwundungen einer Generation, die zwischen Diktatur und Demokratie aufgewachsen ist, und fragt nach den Ursprüngen von Rassismus und Gewalt.

**27.02.2024**

**Dr. Sebastian Voigt – „Der Judenhass – Eine Geschichte ohne Ende“**

Das Massaker der Hamas am 7. Oktober 2023 in Israel verschärft die Situation im Nahen Osten und befeuert den Judenhass weltweit. Diese Eskalation trifft in Deutschland auf erstarkenden rechte und rechtsextremistische Einstellungen, die in ihren



Argumentationen und Verschwörungsideologien antisemitische Stereotype teils verdeckt, teils offen verwenden. Mit der Veranstaltung soll diesen Fragen nachgegangen werden: Wie ist die derzeitige Situation? Woher kommen die historischen Vorurteile?

**30.04.2024**

### **Hendrik Cremer – „Wie hält es die AfD mit dem Grundgesetz?“**

Deutschland 2024: Wer gehört dazu? Wenn es nach der AfD geht: viele der derzeit in der Bundesrepublik lebenden Menschen nicht. Die nach einem Geheimtreffen von AfD und Werteunion-Politikern



sowie Rechtsextremen in Potsdam durch das Recherche-Netzwerkes Korrektiv bekannt gewordenen Deportationsfantasien zeigen, dass diese Partei mit den in der deutschen Verfassung verankerten Menschenrechten offenbar nicht viel am Hut hat. Bedroht diese Partei also die Grundwerte unseres Grundgesetzes? Welche Mittel hat der Rechtsstaat, um sie zu schützen? Und welche Rolle spielt die Zivilgesellschaft bei der Verteidigung des Grundgesetzes und damit der Menschenrechte? „Je länger wir schweigen, desto mehr Mut werden wir brauchen“, lautet der Titel des neuesten Buches von Hendrik Cremer.

**26.09.2024**

### **Per Leo – „Was tun gegen den Hass?“**

Wie soll man mit dem Hass der Rechtspopulisten umgehen? Welche politischen Strategien helfen gegen deren menschenfeindliche Ideologien? Wie spricht man heute, knapp 80 Jahre nach dem Ende des Holo-

caust „von einem Entsetzen, das kulturell längst tausendfach überformt ist? Ist Björn Höcke wirklich das Spiegelbild von Joseph Goebbels, oder erschreckt uns nur seine Maske? Was tun, wenn uns



Hitler fasziniert? Wie verträgt sich die Erinnerung an den Holocaust mit den Konflikten einer Einwanderungsgesellschaft?“ Per Leo stellt unangenehme, hochbrisante Fragen. Diese Veranstaltung wurde aus gegebenem Anlass in der Volkshochschule Falkensee im Rahmen der dort gezeigten Ausstellung „L'Chaim – Auf das Leben!“ realisiert.

**09.10.2024**

### **Eva von Redecker – „Bleibefreiheit“**

In Eva von Redeckers Buch geht es um die Freiheit. Bewegungsfreiheit, Reisefreiheit, räumliche Freiheit – und selten wurde Freiheit so intensiv diskutiert wie in der Pandemie. Doch wie zukunftsfähig ist ein



so räumlich und geografisch verstandener Freiheitsbegriff, da wir Zeiten entgegensehen, in denen die Orte schwinden, an denen es sich unbeschwert leben lässt und Klimakrise oder Kriege ganze Landstriche unbewohnbar machen? Die Philosophin Eva von Redecker denkt Freiheit darum ganz neu: als die Freiheit, an einem Ort zu leben, an dem wir bleiben könnten. Bleibefreiheit als zeitliche Freiheit. Eine zukünftige Freiheit rückt nicht nur die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen in den Blick, sie verringert



auch den Abstand zwischen dem Freisein Einzelner und ihrer Gemeinschaft. Bleibe-  
freiheit lässt sich nur gemeinsam herstel-  
len. Und sie wächst, wenn wir sie teilen.

**26.11.2024**

**Lars Distelhorst – „Was bleibt von der Identitätspolitik“**



Identitätspolitik - bei nüchterner Betrachtung eigentlich eine unaufgeregte Angelegenheit: Es ist die gleichberechtigte Anerkennung und Integration ausgeschlossener Gruppen in die bestehende Gesellschaft unter fairer Verteilung aller Ressourcen.

Doch so einfach ist es nicht. Von links wie rechts wird der Begriff genutzt wie kritisiert und polemisiert. Es gibt Argumente, die in beiden politischen Lagern genutzt werden. So heißt es unter anderem, dass Identitätsdebatten ein Klima gesellschaftlicher Zensur schüfen, in dem Gegenargumente und Diskussion nicht erwünscht wären. Beide Seiten werfen sich außerdem gegenseitig vor, die Gesellschaft zu spalten und das eigentlich Wichtige zu übersehen.



**„OHNE ZWEIFEL MUSS SICH UNSERE  
DEMOKRATIE ERNEUERN, WENN SIE  
ZUKUNFTSFÄHIG BLEIBEN WILL.“**

Jörg Sommer, Sozialwissenschaftler und Direktor des Berlin Institut für Partizipation

## **WAS GESCHAH 2024 – GEFÖRDERTE PROJEKTE**

### **01 – VERSTEHEN GEHT!**

Zum wiederholten Male konnte das Projekt der Willkommensinitiative in Falkensee erfolgreich gefördert werden. Dadurch konnten ehrenamtliche Übersetzer:innen dauerhaft aktiviert werden. Diese Stabilität ist wichtig, um mit den Menschen gut im Kontakt zu sein, Probleme zu erkennen.



Zwei Frauen (aus der Ukrainerin und Somalia) und zwei Männer (aus Eritrea und Syrien) standen 2024 in der B89 als Sprachmittler:innen und fester Bestandteil des B89 Teams zur Verfügung. Die Sprachkompetenzen wurden genutzt von Menschen, die Begleitung, Unterstützung oder Austausch suchen. Die von der Partnerschaft für Demokratie geförderten und ehrenamtlichen Menschen gewährleisten außerdem verlässliche Öffnungszeiten und regelmäßige Sprachkurse.

Zu folgenden Fragestellungen wird in der B89 Hilfe angeboten: Verbesserung der deutschen Sprache und Prüfungsvorbereitung, Hausaufgabenhilfe, Wohnungsangelegenheiten, Hilfe bei der Arbeitssuche, Ausbildungssuche, Berufsberatung, Unterstützung bei Bewerbungen, Ausfüllen von Anträgen jeglicher Art, Kontaktherstellung zu Aktiven der Willkommensinitiative, die in rechtlichen Fragen weiterhelfen, Unterstützung bei Hilfeersuchen bezüglich Ausländeramt, Jobcenter und anderen Ämtern, Anerkennung von Abitur und Uni-Abschlüssen, Arztsuche, medizinische und psychische Probleme und Einbürgerung. Unterstützung und Beratung bei Gewalterfahrung oder partnerschaftlichen Problemen sowie in schulischen Fragen.

Des Weiteren sind eine Koordinatorin und ein Ehrenamtler als Muttersprachler:in tätig, um die administrativen Anforderungen zu koordinieren und die ehrenamtlichen Sprachmittler zu befähigen auch komplizierte Fragestellungen zu bewältigen.

Neu hinzugekommen ist ein lang ansässiger iranischer Kultur- und Sprachmittler, der eine wichtige Identifikationsperson für junge Männer ist.

Flankiert wird das Team von regelmäßig aktiven Falkenseer:innen, die Angebote vorhalten, wie Beratung in rechtlichen Angelegen-

heiten, Arbeits oder Ausbildungsplatzsuche, Mietangelegenheiten, Hausaufgabenhilfe, Unterstützung bei medizinischen Fragen. Die Alltagslotsentätigkeit macht einen Großteil der Aktivitäten aus. Im Besonderen müssen die umfangreichen Aktivitäten der Deutschlehrenden hervorgehoben werden. Neben Deutschunterricht im Sprachcafé sowie Vorbereitungen auf die Sprachprüfungen, werden Museumsbesuche und kulturelle Veranstaltungen angeboten, um die deutsche Sprache zu üben und zu festigen. Wenn auch Sie die Menschen in und um die Willkommensinitiative unterstützen möchten. Hier finden Sie den Kontakt:

<https://willkommen-in-falkensee.org/>

## 02 – GEBÄRDENSTAMMTISCH

Der Stammtisch Deutsche Gebärdensprache (DGS) in Falkensee trifft sich weiterhin immer am 3. Dienstag im Monat. Über einen Mail-Verteiler werden Interessierte und langjährige Teilnehmende über die Termine informiert. Interessierte dürfen gerne spontan vorbeikommen. Wir freuen uns immer über neue Gesichter.



Dabei geht es für hörende Lernende darum, die DGS außerhalb von Kursen anzuwenden und verschiedene Sprachstile von tauben und schwerhörigen Menschen kennenzulernen und Bekanntschaften oder sogar Freundschaften zu schließen.



**Aktive und kreative Gruppe:** Es ist eine stabile Kerngruppe entstanden, die immer wieder herzlich neugierige Neuzugänge begrüßt. Mittlerweile hat sich eine starke Gruppe von tauben Gebärdensprachnutzenden entwickelt.

Die aktuelle Gruppe setzt sich zusammen aus etwa 10-15 regelmäßig teilnehmenden Mitgliedern zwischen 20-75 Jahren. Es sind weiterhin schwerhörige und gehörlose Menschen dabei, Muttersprachler und spätlernende Menschen mit Höreinschränkung, ebenso wie zurzeit an der Deutschen Gebärdensprache interessierte hörende Lernende mit Grundkenntnissen nach dem Besuch von zwei Kursen.

**Aktivitäten und Ausflug in die Gebärdensprachgemeinschaft:** Im Sommer hat ein spontanes Grillfest im Hof stattgefunden. Die jüngste Teilnehmende war nur 6 Monate alt und hat den Abend in ruhiger Atmosphäre mit großen Augen verfolgt. Bei bestem Sommerwetter wurde viel gelacht.

Auch beim Miteinander!Fest in Falkensee haben Stammtisch-Teilnehmende mit unterschiedlichen Hintergründen unseren Stammtisch auf der Bühne vorgestellt und dem Publikum die Gebärde für „schönes Fest“ gezeigt. „Schönen Dank!“

**Politische Aktionen:** Es gibt auch Menschen, die aus Nauen zu uns kommen. Ein paar Personen aus der Gruppe haben sich aktiv zusammengefunden, um sich für das Hisen der Fahne der Gebärdensprachgemeinschaft einzusetzen. Sie haben Ihr Anliegen erfolgreich bei der Stadtverordnetenversammlung in Nauen vorgetragen. Die Aktion war die erste Ihrer Art in Deutschland und hat es sogar in die Deutsche Gehörlosenzeitung (DGZ) geschafft!

**Neue Ideen:** Eine Gruppe aus kreativen Köpfen überlegt sehr dynamisch, wie es uns gelingen kann, den neuen Lernenden weiter

Lust und Motivation zu geben, langfristig im Austausch zu bleiben. Für Gebärdensprachnutzende ist es selten, dass sie sich in DGS mit hörenden Menschen austauschen können. Neue Gesichter sind daher immer eine Bereicherung!

#### Treffpunkt:

**jeden 3. Dienstag im Monat**

**19:00-20:30 Uhr**

#### Kontakt:

**dgsfalkensee@gmx.de bzw.**

**0172/327 68 48 (Tina)**

### 03 - MITEINANDER!FEST

Gemeinsam mit dem Förderverein der Lokalen Agenda 21 e.V. fand am 25.05.2024 im Gutspark das Miteinander!Fest statt. Bei herrlichem Wetter beteiligten sich an die 85 Akteurinnen und Akteur, um dem Familien- und Umweltfest einen würdigen Rahmen zu bieten.



Die Partnerschaft für Demokratie trat als Mitveranstalterin auf und initiierte u.a. die „Ansprachbar“. Hier gab es Drinks und Gespräche. Zudem lockte die PfD mit der Durchführung der traditionellen Werkschau viele Interessierte in den Gutspark. Es ist guter Brauch, all die wertvollen Projekte, die durch die PfD im vergangenen Jahr gefördert wurden, möglichst vielen Menschen vorzustellen.

Um 12:00 Uhr wurde das Fest lautstark von der Gruppe „Sambabeazz“ eröffnet. Begrüßt



wurden die Besucher:innen von der Landesgleichstellungsbeauftragten Manuela Dörnenburg und von der Falkenseer Beigeordneten und Dezernentin Luise Janssen. Der Frauenbrücke e.V. ehrte eine besondere Frau und es wurde zum Thema „Weltoffenes Falkensee“ diskutiert. Die spannenden Beiträge wurden dabei immer wieder garniert



mit reichlich guter Musik von Kecko 8, dem Küchenchor, pop a capelle und den Ohrlaubern. Abgerundet wurde das Fest durch Angebote für Kinder und Familie und einem Stempelspiel.

## 04 – NEIN ZU DIGITALER GEWALT

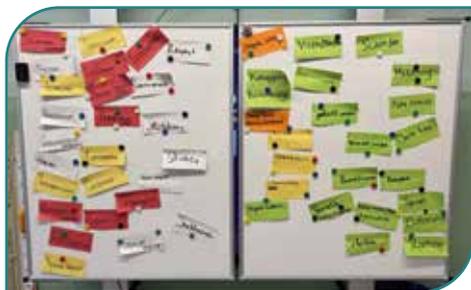
Ein Projekt von umgedacht e.V.

Das Präventionsprojekt „**Nein zur digit@len Gewalt**“ fand vom 24. bis 28. Juni sowie vom

16. bis 20. September 2024 an der Diesterweg-Grundschule in Falkensee statt. Über einen Zeitraum von zehn Tagen führte unser Referent Workshops mit zehn Klassen der 5. und 6. Jahrgangsstufe durch und erreichte dabei rund 250 Schülerinnen und Schüler.



Nach einer kurzen Einführung zum Thema „Internet“ waren an einem Workshoptag gleich die Schülerinnen und Schüler (SuS) gefragt. Sie sammelten gemeinsam Material zu „Gefahren“, die im Internet lauern. Hierzu gehören Themen wie Cybermobbing, Phishing, Fake News oder Datenschutzprobleme. Durch gezielte Fragestellungen und interaktive Methoden wurden die Teilnehmenden angeregt, eigene Erfahrungen zu teilen und dabei ein kritisches Bewusstsein für potenzielle Risiken zu entwickeln. Anschließend wurde erarbeitet, wie man sich vor diesen Gefahren schützen kann – von der Wahl sicherer Passwörter bis hin zu Strategien für den sicheren Umgang mit sozialen Medien.



In einem dritten Teil widmeten sich die Schülerinnen und Schüler intensiv dem Themen Mobbing und Hass im Internet. Hierbei wurde besonders auf die Dynamik von Cybermobbing eingegangen und aufgezeigt, welche emotionalen und sozialen Auswirkungen dies



haben kann. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln gemeinsam Strategien, um sich selbst und andere zu schützen, und lernen, wie sie Hilfe suchen oder anbieten können. Die Durchführung des Projekts wurde eng mit der Schulsozialarbeiterin Frau Reichstein abgestimmt. Den Eltern wurden eigene Materialien zur Besprechung mit ihren Kindern übersandt, die gleichzeitig auch als Öffentlichkeitsarbeit des Projekts dienten und das Thema weiterstauten.

## 05 – DEMOKRATIE – WIR STEHEN AUF DIESE FREIHEIT

Ein Musikprojekt über insgesamt fast fünf Monate für Kinder mit Suppi Huhn. Beantragt durch den Verein KiKuK e.V.



Demokratische Beteiligung der Kinder in allen Projektphasen mit dem Ziel, Demokratieverständnis zu stärken, achtsamen Umgang mit- und untereinander zu trainieren und zu leben. Deshalb waren die Kinder von Beginn an in alle individuellen und kollektiven Entscheidungen eingebunden. Jedes Kind hatte die Wahlmöglichkeit, an diesem Projekt teilnehmen zu können oder auch nicht.

Zu Beginn gab es ein Startkonzert mit 400 Schülerinnen und Schülern (SuS) der Geschwister-Scholl-Grundschule. Die Kinder wurden eingeladen, gemeinsam zu singen, was sehr gut angenommen wurde. Dann wurde die Idee, gemeinsam einen eigenen

Schulsong zu entwickeln, vorgestellt. In allen Klassen der Schule wurde erfragt, welche Aussagen in dem Song ihnen wichtig sind und was aus ihrer Sicht ihre Schule



besonders auszeichnet. Die Kinder beteiligten sich sehr aktiv und es wurden alle Ideen sowie Vorschläge notiert. Im Schülerparlament trugen die jeweiligen Klassenvertreter/innen die Ideen und Vorschläge aus der jeweiligen Klasse vor. Vieles wiederholte sich und wurde auf einer Karte zusammengefasst. Die Anzahl der Vorschläge war außerordentlich groß und so kam es zum nächsten Entwicklungsschritt. Die Vorschläge wurden gemeinsam nach Wichtigkeit aus Sicht der Kinder geordnet. Im Schülerparlament wurde dann mehrheitlich abgestimmt, welche Kernaussagen in den Song aufgenommen werden sollten. Daraus entwickelte Suppi eine Melodie und berücksichtigte textlich viele Wünsche und Gedanken der Kinder. Vom ersten Rohentwurf bis zum finalen Geschwister-Scholl-Grundschul-Song gab es beinahe unzählige Korrekturen, da Inhalt und Melodie harmonisch klingen und gleichzeitig, die von den Kindern gewünschten Inhalte erfassen sollte. Der entstandene Schulsong der Geschwister-Scholl-Grundschule ist, ohne zu übertreiben, eine Meisterleistung der Kinder, Lehrer- und Lehrerinnen und Suppi. Über 400 Beteiligte haben nach vielen Diskussionen und Proben einen gemeinsamen Inhalt und eine Melodie geschaffen. Das ist ein Glanzstück demo-

kratischen Lebens und das gerade an einer Grundschule. Die ganzen Mühen mündeten am 28.06 in ein Abschlußkonzert, zudem auch die Eltern geladen waren. Jede Klassenstufe und jede Gruppe brachten ihre selbstgewählten Titel in das Gesamtkonzert ein und der Höhepunkt war dann das Singen des gemeinsam kreierten Geschwister-Scholl-Schulsongs.

**Stolze und strahlende Kinder auf der Bühne, ein guter Tag!**

## 06 – „DITT KÖNN WA BESSER!“

Im Rahmen der 34. Brandenburger Frauenwochen wurde der Humanistische Freidenkerbund Havelland e.V. in Falkensee aktiv. Unter dem Motto „Ditt könn wa besser!“ galt es, Frauen zu ermutigen, sich ihrer tragenden Rolle in der Gesellschaft bewusst zu werden, sich gegen rückwärtsgewandte Rollenbilder zu stellen und sich von Selbstoptimierungszwängen zu befreien.

Für Frauen jeden Alters, mit oder ohne Migrationshintergrund, ging es am 08.03.24 in den Jugendclub „Saftladen“. Von 18-22:00 Uhr wurden die männlichen Personen des Clubs verwiesen. Die Frauen begannen sich schnell untereinander auszutauschen und stiegen nicht nur mittels Diskussion in das Thema ein (s.o.). Eine Filmdokumentation wurde ebenfalls angeschaut, bevor munter weitergesprochen wurde.

Am 15.03.24 wurde zum Austausch in die Falkenseer Tafel geladen. Höhepunkt hier war der musikalische Auftritt von Paul Speckan, der Lieder zum Thema Frauenrechte und der Gleichbehandlung von Frau und Mann zum Besten gab. Gemeinsam wurde über aktuelle Fragen zur Gleichbehandlung, zur Situation von Frauen in Armut und zur Chancengleichheit von Frauen am Arbeitsmarkt und in der Politik gesprochen.

Kaffee und Kuchen ergänzten den Wohlfühlfaktor und die Wertschätzung, die Frauen ausgesprochen wurde.

## 07 – STADTEVENT 2024

*Ein Projekt vom Bündnis gegen Rechts*



Ein Dauerbrenner auf Falkensees Straßen und Plätzen. Jedes Jahr wird dem dritten Samstag im September entgegengefiebert, wenn die beliebte Kulturallie startet. So auch in 2024. An insgesamt 11 Spielstätten hieß es „Bühne frei“ für Musik und Kultur aller Couleur. Das Prinzip so einfach wie



bewährt gut. Gegen eine Spende von 5,-€ erhält man ein „Solidaritätsbändchen“, was den Besuch aller Spielstätten ermöglicht. Das Wechseln der Spielstätten ist dabei unbedingt erwünscht. Die ungefähr 800 Besucherinnen und Besucher vor Ort sollen in Bewegung bleiben, sich begegnen und selber Teil der dynamischen Stimmung sein. Das 17. Stadtevent ist längst eine kleine Institution im Falkenseer Kulturkalender. Jedes Jahr wächst die Zahl der Besucherinnen und Besucher, jedes Jahr wächst die Beliebtheit.



2024 sorgten Bands wie Quartetto Italiano, E La Luna, Gorillas (Improtheater), Israel Binta, Bring That Thing, Falkensession, Luckylele, The Singers oder Rotatonics für Stimmung. Das Jugendforum realisierte die „Hauptbühne“ im Hinterhof vom Haus am Anger. Dort sorgten Kecko8, Robert Alan, Die Ohrlauber, Dark Sunrise, Chaotic Lovers, Apocalypse sowie Pantless für gute Laune und eine tanzende Menge aus Groß und Klein.

**Wir freuen uns auf 2025!**

## 08 – SALONS FÜR DEMOKRATIE

*Ein Projekt vom Bündnis gegen Rechts*

Die Salons für Demokratie sind Informations-, Diskussions- und Wissensveranstaltungen, die Menschen aller Alters-, Kultur- und Sozialprägung ansprechen möchten. Anlässlich des 75. Jahrestages des Beste-



hens des Grundgesetzes konnten Menschen über ihren Bezug zur Verfassung sprechen. Die Gespräche sollten als Ergebnis positive Erfahrungen und Verständnis für das Grundgesetz schaffen.

## SEZENISCHE LESUNG AM 03. MAI 2025

Die Veranstaltung im Johannes R.-Becher Kulturhaus sollte an die Befreiung von der Nazi-Diktatur (8. Mai 1945) erinnern, die Zivilisationsbrüche der Nazi-Herrschaft aufzeigen und als Holocaust-Gedenken dienen.



Gleichzeitig wurde der Jurist Fritz Bauer für seinen Widerstandsgeist gewürdigt, der einer jüdischen Familie entstammte. 1956 wurde er hessischer Generalstaatsanwalt und engagierte sich gegen ausgeprägte NS-Seilschaften und Strukturen in der Justiz und Politik. 1959 gelangte er an notwendiges Beweismaterial für eine Anklage im sog. „Auschwitz-Prozess“. Aus einem Schriftstück ergab sich, welcher Täter welches Opfer liquidiert hatte. Der Prozess führte zu einem historischen Wendepunkt,

dank einer bundesweiten und internationalen Debatte. Einen Beitrag zur Aufarbeitung der sog. „Endlösung“ leistete der jüdische Schriftsteller Peter Weiss mit seinem Stück „Die Ermittlung – Oratorium in elf Gesängen“ bei. Erstmals wurden für die deutsche Öffentlichkeit die brutalen Details des Lageralltags mit den Quälereien, willkürlichen Erschießungen und Tötungen dargestellt. Ein Leseteam, bestehend aus Pfarrerin Gisela Dittmer, Cornelia Hellwig-Illies, Harald Petzold, Dr. Tom Schaak, Valentin Schaak und Silvia Schaak, las eindrucksvolle Passagen aus dem Werk von Peter Weiss vor, nachdem Prof. Axel Drecolt (Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten) zuvor ein Grußwort an die ca. 50 Besucher:innen gesprochen hatte.

@ Bernd Lammel

## MANJA PRÄKELS AM 07.06.2024 IM FAMILIENCAFE DES ASB



Die 1974 geborene Zehdenickerin Manja Präkels las aus ihrem Romandebüt „Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß“. Für dieses Buch erhielt sie unter anderem den Deutschen Jugendliteraturpreis.

Ca. 45 Menschen, die recht unterschiedlich in Bezug auf Alter, Geschlecht und Sozialisation waren folgten der Einladung ebenso, wie eine Gruppe hörbeeinträchtigter Menschen. Das Angebot der Gebärdendolmetscherinnen wurde somit gut angenommen.

In der Lesung und dem anschließenden Gespräch ging es um den Einfluss neonazistischer Gruppen in einem Brandenburger Dorf in der (Vor-)Wendezeit, die dort für ein Klima der Angst und des Schreckens unter den Jugendlichen sorgten. Die Autorin Manja Präkels, deren Buch in weiten Teilen autobiografische Züge trägt, schilderte auf Nachfrage auch ihr eigenes Erleben der damaligen Zeit und stellte immer wieder Bezüge zur gegenwärtigen Situation her.



Wie im Vorfeld erwartet und erwünscht, ergaben sich im Gespräch zahlreiche Bezüge zur Situation in Falkensee in dieser Zeit. Mehrere Redebeiträge zeigten persönliche Betroffenheit der Zeitzeugen. Somit wurde das zentrale Ziel, möglichst unterschiedliche Menschen aus der Falkenseer Zivilgesellschaft miteinander ins Gespräch zu bringen, erreicht. Diesen Dialog weiterzuführen, ist ein wichtiges Ziel des Bündnisses gegen Rechts – auch und gerade angesichts der politischen Großwetterlage.

## 09 – ÜBERDASLEBEN ODER MEINE GEBURTSTAGE MIT DEM FÜHRER

Ein Theaterstück von Beate Albrecht über Alltagswiderstand, Gräueltaten der NS-Zeit und den Wunsch, zu Latschen statt zu Marschieren.

Bei Hitlers Machtübernahme 1933 ist Anni neun Jahre. Sie, ihre Freunde und ihre Eltern



geraten mehr und mehr in den Strudel der historischen Ereignisse. Einige von ihnen werden Anhänger der NS-Diktatur und marschieren mit, andere versuchen, sich der alles beherrschenden Ideologie zu verweigern oder dem Terror zu entfliehen. Anni schließt sich einer Gruppe von Jugendlichen an, die auf den Drill der Hitlerjugend keine Lust hat. Anfangs noch in Auflehnung gegen die Gleichmacherei, tritt die Gruppe mehr und mehr in den aktiven Widerstand. Als Anni jedoch gefangen genommen wird, entwickelt sich ihr Kampf um ein gerechtes Leben zu einem Kampf ums Überleben.



Auf Grundlage von Zeitzeugenberichten erzählt **ÜBERdasLEBEN oder meine Geburtstage mit dem Führer** vom Unrechtssystem des NS-Staates. Gegen „Gleichschaltung“, Unfreiheit und Ungerechtigkeit gab es Widerstand in unterschiedlichsten Formen. Ein Thema damals so aktuell wie heute - ein Thema, das gerade Jugendliche bewegt, die Orientierung im Mainstream suchen.

Am 30.05.24 wurde das Stück für alle sechsten Klassen der Geschwister-Scholl-Grundschule aufgeführt. Die Schule ist sowohl mit ihrem Namen, als auch durch die Nähe zum Geschichtspark (ehemals Außenlager des KZ Sachsenhausen) mit dem Thema der NS-Zeit verbunden. Die Schülerinnen und Schüler verfolgten eindrücklich das Schauspiel mit Live-Musik und Tanz und nutzten die Möglichkeit im Anschluss, Fragen zum Zeitgeschehen, den Schicksalen, zu Freundschaft und Feindschaft zu stellen. Sie selber betonten dabei immer wieder wie wichtig es ist, für Demokratie und Menschlichkeit einzutreten.

## 10 – REGENBOGENCAFE



© Stadt Falkensee/Holger Kohl

Das Jahr 2024 war für das Regenbogencafe (RBC) ein Jahr der Vernetzung und des Ausprobierens neuer Formate:

Die Vernetzung startete im Januar mit der erstmaligen Teilnahme des Regenbogencafes am Neujahrsempfang der Stadt Falkensee in der Stadthalle.

Ein besonderes Highlight war im März die Filmvorführung von „**Scarlett Ribbons**“, die im Rahmen der Brandenburger Frauenwochen stattfand. Die Filmemacherin **Naomi Beukes** war anwesend und verdeutlichte die Sprachlosigkeit der Frauen in Namibia, die sexuelle Gewalt erfahren haben. Nach dem Film entstand ein intensives Gespräch über

die Situation der Frauen und queerer Menschen in Namibia.

Der **IDAHOBIT 2024** thematisierte den verstärkten Rechtsruck in der Gesellschaft und was das für Queere Menschen bedeutet. Nach dem Hissen der Regenbogenfahne am Rathaus, nahmen wir an einer Veranstaltung mit der ehemaligen Verfassungsrichterin Susanne Baer teil, die zum Thema ‚75 Jahre Grundgesetz - eine Verfassung für ALLE‘ sprach.

© Regenbogencafe



Am 28. Juni 2024 wurde wieder zusammen mit der Stadtverordnetenversammlung und dem QueerSafeSpace zum **Christopher Street Day (CSD)** am Rathaus die Regenbogenfahne gehisst. Dies wurde musikalisch begleitet von der Band „Chaotic Lovers“ aus der Kantschule. Anschließend gab es mehrere Redebeiträge, u.a. von der Trans\*Aktivistin Nora Eckert.

© Regenbogencafe



Zum Stadtevent im September musste krankheitsbedingt die erfolgreiche queere Sängerin Lili Sommerfeld aus Berlin absa-

gen. In letzter Sekunde sprangen dafür ein: „die sogenannte anarchistische Musikwirtschaft“.

Und am 8. September 2024 war endlich wieder die Berliner Autorin **Karen-Susan Fessel** bei uns zu Gast. Sie stellte diesmal ihren neuesten Roman „**Einfach nur Noni**“ vor. Ein Jugendroman, der die komplizierte Suche nach dem was wir und wer wir wirklich sind beschreibt. Es ist die Geschichte einer beginnenden Transition, doch dann stellt sich wieder alles in Frage und der eingeschlagenen Weg muss noch einmal neu überprüft werden. Und was, wenn dieser bereits eingeschlagene Weg sich als falsch erweist? Im November hatten wir eine junge lesbische Jesidin eingeladen, die anonym leben muss, da sie von ihrer Familie bedroht

© Regenbogencafe



wird. Deshalb konnten wir nur bedingt für diesen Nachmittag Werbung machen bzw. nur vermitteln, dass wir über „Ehrenmord“ sprechen. Ihre Lebensgeschichte hat sie zusammen mit der Autorin Koschka Linkerhand in dem Buch „**Um mein Leben**“ veröffentlicht. Azadyia, so nennt sie sich in dem Roman, erzählte uns, wie es für sie in Deutschland war, als sie ihre Familie verlassen hat, und was dies bis heute für ihr Leben bedeutet.

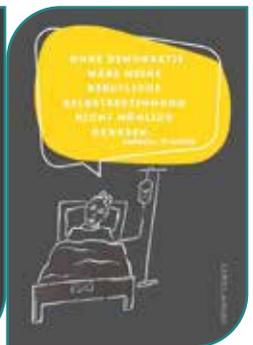
Das Regenbogencafe wird auch in 2025 aktiv und sichtbar in Falkensee bleiben. Die Treffen finden immer am 2. Sonntag im Monat statt.



Nähere Informationen über die „Arbeitsgruppen“ der Lokalen Agenda 21: [www.agenda21-falkensee.de](http://www.agenda21-falkensee.de)

## 11 – SENIOR:INNEN FÜR DEMOKRATIE

Ein Projekt vom **Gemeindeaufbauverein Seegefeld e.V.**  
Das Projekt soll den Menschen eine Stimme geben, die sonst nicht (mehr) gehört werden: Seniorinnen und Senioren möchten auch gern einen Beitrag zur Erhaltung der Demokratie in unserem Land erbringen.



Sie können z.T. selbst nicht mehr an Demos teilnehmen oder Plakate tragen. Sie möchten aber, als wichtiger Teil unserer Gesellschaft auch wahrgenommen werden. Die Erlebnisse und Erfahrungen, die diese Menschen als Kinder oder Jugendliche im 2. Weltkrieg unmittelbar erlebt haben, sind so tiefgreifend, dass sie bis heute nachwirken. Im Rahmens des Projektes wurden zahlreiche individuelle Gespräche geführt und die „Positionen, Meinungen und Erfahrungen“ der kriegserfahrenen Menschen, aufgenommen. Ihre Kernaussagen wurden dann auf Plakate und Aufsteller gedruckt. Insgesamt wurden 30 Schautafeln im Stadtbild von Falkensee mit den Aussagen der Senior\*innen verteilt.

Ein „Demokratie to go Koffer“ und erstellte Postkarten unterstützten dabei, die Stimmen der Senior\*innen in die Stadtgesellschaft zu tragen und z.B. Schüler\*innen, Jugendgruppen, etc. dazu anzuregen, sich eigenständig durch Aufgaben und Materialkarten mit dem Thema Demokratie auseinanderzusetzen. Sie lagen in öffentlichen Einrichtungen aus und wurden auch auf öffentlichen Veranstaltungen verteilt. Daraufhin erhielten wir Rückmeldungen von Seniorinnen und Senioren zu ihrer Haltung zur Demokratie.

Auch künftig können die Karten und der „Demokratie to go Koffer“ als Anleitung für ein Unterrichts- bzw. Workshopgespräch mit

Jugendgruppen und weiteren Interessierten verwendet werden.

*In der Jugendarbeit der Gemeinde Seegeföhd wurde dafür bereits Interesse gezeigt.*

## 12 - WAHLVERWANDT



Am 17. September 2024 konnte die Lesung „WAHLVERWANDT“ an der Kant-Schule in Falkensee durchgeführt werden. Vier Schauspieler:innen lasen einen Theatertext, der auf Initiative des Ensemble Bündnis Berlin von 13 Theaterautor:innen geschrieben worden war. Der Text spiegelt auf unterschiedliche Weise die Bedeutung von Wahlen, die Möglichkeiten des Wählens, die Freiheit des Einzelnen und die Bedeutung der Handlungen Einzelner für ein größeres gesellschaftliches Ganzes. Damit regt der

Text an, nicht nur über die eigene Verantwortung nachzudenken, sondern auch über das Privileg, überhaupt wählen zu dürfen und eine Wahl zu haben.

Nach der Lesung wurde eine intensive Diskussion geführt, in der das Publikum und die Menschen auf der Bühne miteinander ins Gespräch kamen. Viele eigene Wahrnehmungen konnten geschildert und reflektiert werden, wobei besonders interessant war, dass auch Jugendliche ihre Erfahrungen einbrachten. Die Veranstaltung in einer Schulaula zu machen, führte zu der Diskussion, wie Schüler:innen, zum Teil vor der Schule, mit rechter Propaganda behelligt werden und was dagegen getan werden kann. Innerhalb der Schule wird darüber in den Klassen diskutiert und auch die Schülerinnen und Schüler führen in den Pausen diese Gespräche weiter. Ein demokratischer Diskurs dieser Art ist wertvoll und hilfreich. Zuvor kam auch das Gespräch auf TikTok, das von vielen Jugendlichen benutzt wird und auf dem die Repräsentanz vieler Parteien nicht ausreichend gegeben ist.

Die Veranstaltung wurde von Phronesis-Diskurswerkstatt gemeinsam mit dem Verein care4democracy durchgeführt.

### IMPRESSUM

**Text und Inhalt:** Stefan Settels

**Fotos:** Partnerschaft für Demokratie und gesondert genannte

**Gestaltung:** Brigitta Settels

© Partnerschaft für Demokratie Falkensee

-----

**Fach- und Koordinierungsstelle**  
**Partnerschaft für Demokratie Falkensee**

**Anschrift:** Ruppiner Str. 15  
14612 Falkensee

**Mobil:** 0176-10 60 89 19

**E-Mail:** stefan.settels@asb-falkensee.de

**Homepage:** www.pfd-falkensee.de

Die Veröffentlichungen stellen keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar.  
Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.



Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Demokratie *leben!*

